

Antworten der CDU Hessen auf die Wahlprüfsteine der Arbeitsgruppe FadFSC

1. **Hält Ihre Partei grundsätzlich ein ausländisches privatwirtschaftliches Unternehmen wie den FSC (a.c.) (dessen Stammsitz übrigens nicht in Bonn, sondern in Mexiko ist), welches in sämtlichen Wald- und Klimaformationen (boreal, tropisch, gemäßigt/ Primär-(Ur-)Wald, Sekundärwald, Grossplantagen) die kommerzielle Holznutzung fördert, sie teilweise sogar erst ermöglicht, für geeignet, dem Verbraucher Nachhaltigkeit zu garantieren – auch, und gerade vor dem Hintergrund der Aussagen unserer Stellungnahme?**
2. **Sieht Ihre Partei im FSC eine Institution, deren Vorgaben im Hinblick auf eine nachhaltige Bewirtschaftung des hessischen Staatswaldes hinaus gehen über [...]? Wenn ja, bitte erläutern Sie mit welcher Vorgabe und weshalb. Weiterhin fragen wir dann anschließend, warum auf dieses Gesetz/Regelwerk nicht von Ihrer Seite vorher schon eingewirkt wurde – sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene?**

Die Fragen 1 und 2 werden ob ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Fast die Hälfte unseres Landes ist von Wald bedeckt. Mit diesem Waldanteil ist Hessen zusammen mit Rheinland-Pfalz an der Spitze der Länder. Der Erhalt, die Pflege und die nachhaltige Bewirtschaftung dieses Naturguts sind uns ein besonderes Anliegen. Wir erhalten damit einen unverzichtbaren natürlichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und einen traditionellen Ort der Erholung für uns Menschen für künftige Generationen. Gleichzeitig verbessern wir die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Nutzung der Ressource Holz.

Wir bewirtschaften unseren Wald nach modernsten und besonders umweltschonenden Standards. Moderne Rechtsgrundlagen und ein hervorragend ausgestatteter Landesbetrieb mit gut ausgebildeten Mitarbeitern sorgen dafür, dass Hessen vorbildlich mit seinem Wald umgeht. So stellen wir sicher, dass er sich positiv entwickeln kann und weder bewaldete Fläche noch Holzvorrat abnehmen. Im Gegenteil: Jedes Jahr wird weniger Holz geerntet, als nachwächst. Auch die bewaldete Fläche in Hessen steigt stetig.

Die gesetzlichen Grundlagen stellen eine nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldflächen in Hessen sicher. Durch die Naturschutzleitlinie des Landesbetriebs und die ergänzende freiwillige Zertifizierung des Landesbetriebs nach FSC- und PEFC-Standard stellen wir darüber hinausgehend sicher, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz in den Bewirtschaftungsentscheidungen höchste Priorität genießen und der Staatswald auch über die allgemein und für alle Eigentümer gültigen Regelungen hinaus eine besondere Verantwortung für Umwelt- und Naturschutz und die Sicherstellung der Erholungsfunktion einnimmt.

3. **Hält ihre Partei eine Zertifizierung durch den FSC für ein geeignetes Mittel, die globale Nachhaltigkeit und die Legalität des Holzes, wie es die Beschaffungsrichtlinien des Bundes, der Länder und Kommunen vorsehen, zu garantieren? Wenn nein, was werden Sie in Zukunft ändern?**

Nein, durch die international nicht vergleichbaren Bewertungsmaßstäbe kann ein FSC-Label den Verbrauchern keine verlässliche Auskunft über die Nachhaltigkeit der Holzproduktion geben, wohingegen die gesetzlichen Grundlagen dies für in Deutschland produziertes Holz zuverlässig sicherstellen.

Als neues, flächenstarkes Mitglied von FSC Deutschland wird sich Hessen für bessere, praxistaugliche und international vergleichbare Regelungen einsetzen.



CDU

4. Würde Ihre Partei ein Produkt mit einem FSC-Label grundsätzlich einem nicht gelabelten Produkt aus temperierten Wirtschaftswäldern bevorzugen?

Nein. Wir legen in der Beschaffung von Gütern aller Art grundsätzlich großen Wert auf Nachhaltigkeit und eine umweltgerechte Produktion. Dies bedingt aber bei Holz- oder Papierprodukten keinen ausschließlichen Fokus auf FSC-zertifizierte Produkte.